

Journal Psychologischer Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

Spirituelle Dimensionen der Ganzheitlichen Gesundheit

Sie, liebe(r) Leser(in), und ich sind erstaunlich komplexe dreidimensionale Wesen, die aus Geist, Perispirit und physischem Körper zusammengesetzt sind. Um wahre, ganzheitliche Gesundheit zu erreichen, müssen wir wirklich eine

Geistes neu auszurichten. Aufeinander folgende Reinkarnationen werden dann bemerkenswerte Erfahrungen, entweder einen neuen Zustand zu schaffen oder einen vorher existierenden zu verfeinern, der unsere Verbindung mit Gott, unserem Göttlichen Elternteil antreibt.

Über Verbindungen sprechend, hat der Sinn des Geistes die zweifache Kapazität, Information zu und von anderen zu senden und zu empfangen, so Geist-zu-Geist-Ströme als eine integrierte Eigenschaft unserer Gesundheit zu bilden. Bei jedem Gedanken und Gefühl schalten wir aus einer Vielzahl von mentalen Strömen ein und aus. So hängt das Streben nach integraler Gesundheit außerordentlich vom Erreichen einer gleichmäßigen Einstimmung mit den Höher Erleuchteten Seelen des Universums ab.

Solch gleichmäßige Einstimmung ist wahre Übung der Seele, da es auf unser emotionales Trainieren aufbaut, in dem wir Bewusstsein von Gefühlen brauchen und die Bereitwilligkeit, sie bewusst zu führen. Dennoch werden wir nur den Kern unserer Gefühle kalibrieren, wenn wir sie zu einem neuen Standard von unsterblichen Werten ausrichten werden. Eine tugendhafte Person wird unvermeidlich eine gesunde Person. Die Erhebung des Geistes durch die Übung von Werten umhüllt unser ganzes Wesen, in Nahrung aus dem Austausch mit edlen Geistern ebenso. Und selbst wenn wir es nicht richtig machen, werden Gebet und Meditation als starke Hygiene dienen, um uns zu erneuern. Schließlich wird die Freude eines neuen Tages unsere Hoffnung und unseren Mut verstärken, immer wieder zu beginnen, bis wir die

höchste integrale Gesundheit erreichen.

Vanessa Anseloni

Neuropsychologin

VI. SPIRITISTISCHER MONAT

Mit dem Vorschlag der Bewusstseins-Erleuchtung fortzufahren und darauf zielend, der breiten Öffentlichkeit zu nützen, führt diese Gesellschaft den **VI. Spiritistischen Monat im April 2013** durch, der als Hauptthema **SPIRITUELLE DIMENSIONEN DER INTEGRALEN GESUNDHEIT** hat.

Mit nationalen und internationalen Gastrednern werden die folgenden Themen angesprochen:

07.04.13 - Alírio de C. Filho
SPIRITUELLES HEILEN, Ängste, Phobien und Paniksyndrome

08.04.13 - Alírio de C. Filho
Chakren-Energien und Selbstheilung

14.04.13 - Maria Novelli
Jesus, Arzt der Seelen

21.04.13 - Evanise M Zwirtes
Die Herausforderung der Spirituellen Erkrankungen

28.04.13 - Adenáuer Novaes
Reinkarnation und Wiederprogrammierung des Lebens

29.04.13 - Adenáuer Novaes
Evangeliumtherapie, die Wissenschaft des Liebens

Alle Veranstaltungen sind in portugiesisch mit Live-Übertragung: <http://www.spiritistps.org/br/ao-vivo/>

Der vollständige Zeitplan der Veranstaltungen kann von der website: www.spiritistps.org/br/evantos/ abgerufen werden.



multidimensionale Herangehensweise aufnehmen. Genauso wie der physische Körper täglich entsprechende Hygiene, Nahrung und Übung braucht, braucht auch der spirituelle Körper und der Geist diese Bewegungen, um ganzheitliche Gesundheit zu erreichen.

Als Co-Schöpfer sind wir die wirklichen Ingenieure unserer Gesundheit, unseren eigenen gesunden oder kranken Zustand formend. Angetrieben durch unseren Geist erhält der spirituelle Körper Schwingungsinformation, die auf unseren Gedanken und Gefühlen basieren, die diese Schwingungsmuster dann, wenn inkarniert, in unseren physischen Körpern eindruckt.

Im Segen jeder Inkarnation halten wir die Gelegenheit, das Fundament des unsterblichen

Die Herausforderung der Spirituellen Erkrankungen

Die Fortschritte in der modernen Medizin, die genau und schnell zahlreiche Krankheiten diagnostizieren und behandeln kann,



sind außergewöhnlich; einige dieser Krankheiten hatten komplette Bevölkerungen in neueren Perioden der Geschichte dezimiert. Dennoch erscheinen regelmäßig neue Krankheiten, oder alte kommen in einem neuen Aspekt, die Experten herausfordern, die Forschung über die Mysterien der Gesundheit - Krankheit zu vertiefen. Und das bringt uns dazu zu fragen: was ist überhaupt der Ursprung unserer Krankheiten?

Während längerer Zeiträume hielt die Forschung um die Gebrechen ihren Fokus auf physiologische und umgebungsbedingte Aspekte auf Kosten des spirituellen Wesens, das wir sind. Religionen, die darauf achten und die spirituelle Erkenntnis vertiefen sollten, haben die Krankheiten, mit einigen Ausnahmen, als Gottesstrafe angesehen.

In jüngerer Zeit begann die Psychosomatik, die die Beeinflussung der Gefühle und des psychischen Zustands im physischen Körper untersucht, eine Revolution in der Aussage, dass viele der Krankheiten durch unsere psychische Unausgewogenheit und durch unsere Schwierigkeit im Umgang mit unseren Gefühlen erzeugt werden.

Doch ohne die Fortschritte in der Medizin und Psychologie zu bestreiten, heben wir den tiefen Gedanken von Allan Kardec hervor, wenn er

"Im Evangelium gemäß dem Spiritismus" feststellt: "Wenn Ärzte im Behandeln der Mehrheit von Beschwerden erfolglos sind, ist es, weil sie den Körper behandeln, ohne die Seele zu behandeln. Wenn das Ganze nicht in gutem Zustand ist, dann ist es unmöglich, dass ein Teil davon gut sein sollte."

Spiritismus, sich mit der Wissenschaft verbindend, zeigt uns, dass sich die Krankheiten größtenteils aus dem Geist ergeben, der wir sind. Wenn der Geist krank ist, beeinträchtigt die Welle, die er sendet und die seinen spirituellen Körper formt - der Perispirit - den physischen Körper in seiner Gestaltung. Auch sind die Gene nicht das Ergebnis des Zufalls und sogar "vererbte" Krankheiten sind ein Teil des Evolutionsprozesses des Geistes, der in den Körper die Zeichen der Vergangenheit von richtigen Wahlen oder Fehlern bringt.

Das geistige Wesen, das wir sind, auszugleichen und zu harmonisieren, wird die große Herausforderung, um Gesundheit zu erreichen. Wir können sogar Krankheiten haben, aber die Hauptsache besteht darin, dass wir nicht krank sind!

Cláudio Sinoti

Jungianischer Therapeut

Reinkarnation

Die Idee von der Reinkarnation ist in den frühen Tagen der Menschheit aus zwei Glauben entstanden: 1) - wir menschliche Wesen haben Seelen, und diese können vom Körper während des Schlafes vorübergehend und beim Tod dauerhaft getrennt werden; 2) - können Seelen von einem Organismus zum anderen übertragen werden.

Viele Religionen und Philosophien haben schon den Glauben an die Reinkarnation gepredigt: im alten Ägypten, Indien, Griechenland, China, in den afrikanischen, eingeborenen Stämmen usw... In Jesus Christus finden wir klar das Konzept: "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ein Mensch nicht wiedergeboren wird, kann er nicht das Himmelreich sehen" (Joh. 3: 1-12). Jedoch war persönliche Bequemlichkeit dafür verantwortlich, den Glauben an die Reinkarnation im Christentum abzuschaffen, wie vom Konzil in Konstantinopel beschlossen (553 n. Chr.).

Der Spiritismus hat die Reinkarnation daher nicht erfunden, aber er hat sie auf eine klarere Weise gezeigt, wie Frage 166 des Buches der Geister: "Wie kann die Seele, welche während ihres körperlichen Lebens die Vollkommenheit noch nicht erreichte, ihre Reinigung vollenden?" Die Antwort der Geister ist kategorisch: "Dadurch, dass sie sich der Prüfung einer neuen Existenz unterzieht." ... "Indem sie sich reinigt, erleidet sie ohne Zweifel eine Umwandlung, dazu bedarf sie jedoch der Prüfung im körperlichen Leben."

Als diejenigen, die an Reinkarnation glauben, müssen wir das in unseren Einstellungen widerspiegeln, eine unmittelbare Erneuerung fördern und mit dem Bewusstsein handeln, dass unsere gegenwärtigen Handlungen die Zukunft der Reinkarnation bauen.

Iris Sinoti

Jungianische Therapeutin

Redaktioneller Stab:

Journalist:

João Batista Cabral - Mtb n° 625

Redakteur

Evanise M Zwirtes

Mitarbeiter

Adenauer Novaes
 Maria Angélica de Mattos
 Maria Novelli
 Criciell Zanescio
 Christina Renner
 Maria Madalena Bonsaver
 Lenéa Bonsaver
 Valle Garcia Bermejo
 Nicola Paolo Colameo
 Sophie Giusti

Berichterstattung

Vanessa Anseloni
 Cláudio Sinoti
 Iris Sinoti
 Karina Cardoso
 Adenauer Novaes
 Evanise M Zwirtes

Grafik Design

Evanise M Zwirtes

Druck

Auflage:
 2500 Exemplare - Portugiesisch
 1000 Exemplare - Englisch

Studientreffen (In Portugiesisch)

Sonntags: 05.45 h - 09.00 h
Montags: 07.00 h - 09.00 h
Mittwoch: 07.00 h - 09.30 h
 (Übersetzung vorhanden)
 BISHOP CREIGHTON HOUSE
 378, Lillie Road - SW6 7PH
 Informationen: 0207 371 1730
 E-mail: spiritistps@spiritistps.org
www.spiritistps.org
 Registered Charity N° 1137238
 Registered Company N° 07280490

Geleiteter Wille

Der Wille ist eines der großartigen Attribute des unsterblichen Geistes, der wir sind, der in der Zeit der Entwicklung latent ruht und sich aus der individuellen Anstrengung des Wesens entwickelt. Durch den gut geleiteten Willen erwecken wir andere innere Potenziale und erlauben uns, das Leben, das wir wünschen, allmählich zu wandeln, zu entwickeln und zu formen.

Im Buch der Geister (F. 909) erfahren wir, dass wir immer unsere schlechten Tendenzen überwinden können, wir vermissen nur den Willen, das zu tun. Wir fragen uns: haben wir nicht den Wunsch, uns zu entwickeln und aufzuhören, zu leiden? Ja, wir wollen glücklich sein. Doch haben wir bereits für unsere vergänglichen Wünsche, persönlichen Interessen und unwirklichen Vergnügungen auf die Eroberung von ewigen Werten verzichtet? Verharren wir in diesem Prozess in den schwierigen Momenten, wenn sich innere Versuchung äußert? Und dennoch, wie viele von uns fühlen sich dieses Glückes nicht würdig, um Schuld und niedrige Selbstachtung zu pflegen, fälschlicherweise glaubend, dass wir Schwierigkeiten, Leiden und Strafen verdienen?

Wir sind dazu fähig, unseren Willen zu leiten, jedes Ziel zu erreichen, und so müssen wir bewusst wählen, was wir wollen, unermüdlich arbeiten, um es zu erreichen, von unseren eigenen Fehlern lernen und den ständigen Lernprozess wieder beginnen. Es gibt keinen geleiteten Willen ohne geistige, emotionale und verhaltensbezogene Disziplin, mit anderen Worten, unabhängig davon, was wir fühlen, wollen und denken, sollten wir eine feste und eindeutige Position annehmen, die eine ehrliche Anstrengung macht, das größte Gebot von allen zu befolgen: "Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst", durch die Erziehung unseres Willens.

Karina Cardoso

Psychotherapeutin

Evangeliumtherapie, die Wissenschaft des Liebens

Das Evangelium oder die Guten Nachrichten, ist eine Reihe nützlicher Lehren zur menschlichen Koexistenz, die auch Ideen für ein besseres Verstehen über das Leben, das Schicksal und Gott aufzeigen. Sie sind Schriften, die, obwohl sie Beiträge von Übersetzern und Aufpropfungen aus verschiedenen Lehren erhalten haben, eine zielgerichtete Nachricht bewahren, das Leben, den Menschen und die positive Handlung zu Gunsten von Harmonie unter den Leuten zu schätzen. Der Mittelpunkt der Schriften ist die Verkündigung eines bestimmten Königreichs des Himmels, in dem Frieden, Harmonie und Liebe vorherrschen. Im Evangelium werden alle Menschen als

Geschwister anerkannt, werden eingeladen, Nächstenliebe zu üben und in vollkommener Gerechtigkeit zu leben. Die Nachricht, wenn sie als tägliche Gewohnheit verwendet wird, wird zu einer therapeutischen Quelle von großer Heilkraft, die Wohlbefinden, Kreativität und Eigenverantwortung für sich selbst bereitstellt. In seinen Lehren hat Jesus vorgeschlagen, anders, als was die Tradition in seiner Kultur predigte, dass wir unsere Feinde lieben sollen. Dieser Vorschlag von eindrucksvoller therapeutischer Wirkung erhebt die menschlichen Wesen über ihr animalisches Erbe, der sie in den Zustand von Erben Gottes stellt, würdig, nach ihren Geschwistern zu schauen, ohne dieselbe Feindseligkeit zu übertragen. Das ist die größte Liebe, die weit über Stolz, Hochmut und

Ichbezogenheit geht, weil sie die Grenzen beseitigt, die zwischen den Menschen stehen, die Kriege, endlose Streitereien und Uneinigkeit fördern, die Frieden auf der Erde behindern. Unser Planet betrachtet das Leben noch mit Ungerechtigkeit, Anhaftung,



Macht, die verdirbt und spirituelle Unkenntnis, die nach wirkungsvollen Werkzeugen der Erziehung im Dienst der Evolution verlangt. Um diesen Zustand zu ändern und ein wirksames Gleichgewicht und inneren Frieden zur Verfügung zu stellen, ist es notwendig, dass der Mensch die Liebe übt, die im Evangelium empfohlen wird, die Vorurteile, übermäßigen Rationalismus und besonders religiösen Fundamentalismus überwindet. Das Evangelium, wie andere religiöse Schlüssel, zeigt die Liebe als ein Werkzeug für die Entwicklung des Geistes, die intensiv gelebt wird, als auch weitverbreitet als die beste Therapie für menschliche Erkrankungen.

Adenauer Novaes

Klinischer Psychologe

Die Grundlegende Psychotherapie

Die Evolution des menschlichen Geistes trägt zur Evolution des Gedankens in der Psychologie bei. Die Punkte der Übereinstimmung zwischen den zeitgenössischen Theorien und den Lehren von Jesus sind bemerkenswert.

Allan Kardec in der SPIRITIST REVIEW - Zeitschrift von Psychologischen Studien (1858) hebt hervor, "was wir heute miterleben, ist nicht eine moderne Entdeckung, es ist das Erwachen der alten Zeiten". Hanna Wolff, in Jesus, der Therapeut, sagt, dass "Tiefen-Psychologie, die in der Diskussion über den Menschen eine Veränderung, die eine Zeit signalisiert darstellt, nur im kulturellen Feld entwickelt werden kann, in dem die Grundlage durch die Impulse von Jesus bestimmt wird."

Derzeit offenbart die Reinkarnationstheorie, die die Unsterblichkeit der Seele in Betracht zieht, die wahre Natur der Menschen, die sie als Geister präsentiert, der Geist die Grundlage der Transpersonalen Psychologie ist.

Der Geist ist das intelligente Prinzip, das denkende Wesen. Er ist die vorher existierende Individualität im ständigen Aktualisieren, das Gesetz von Ursache und Wirkung als eine therapeutische Methodik lebend.

Dem Geist, einfach und unwissend erschaffen, Betrachter von vielfachen erneuerbaren Möglichkeiten, ist das Erwachen seiner göttlichen Fähigkeiten wesentlich. Seine Vorzeitigkeit und physisches Extragedächtnis berücksichtigend, erbt man sich als ein psychologisches und emotionales Wesen in seinem körperlichen Ausdruck.

Der Geist, vor den vorigen oder gegenwärtigen Wahlen, passt sich an oder trennt sich mit den natürlichen Gesetzen des Lebens; gleicht aus oder stört das Gleichgewicht in seiner psychischen Struktur.

Die wesentliche Psychotherapie zielt auf das Begreifen der Gesetze

Gottes durch das Individuum, zu seiner Selbsterkenntnis beizutragen, die Verhaltensänderung, als auch die emotionale, intellektuelle und spirituelle Erziehung in einem pausenlosen Prozess zu begünstigen.

Die Erkenntnis des Falschen ist bereits das Erscheinen des Wirklichen. Aus dem Verstehen der Mehrzahl der Existenzen entspringt die Erklärung der vielen Konflikte im menschlichen Leben. Die göttliche Psychotherapie erleichtert die Identifizierung der primitiven Paradigmen des Wesens, als sie es auch lehrt, die intrapersonalen und zwischenmenschlichen Konflikte zu lösen, das zum Erwachen des verantwortlichen Bewusstseins beiträgt, den Willen zu leiten

zum mentalen und einstellungsbezogenen Wunsch entsprechend zum kosmischen Bewusstsein.

Den Vorschlag der Psychologie des Geistes, geboren zu werden, zu leben, zu sterben und wiedergeboren zu werden, als ein experimenteller Mechanismus der Eroberung des inneren Selbst zu berücksichtigen, zeigt, dass der Geist durch seinen eigenen freien Willen eingeladen wird, an seinem eigenen therapeutischen Vorschlag teilzunehmen, der persönlich und nicht übertragbar ist, seinen Glauben, Gefühle, Handlungsweisen, in Übereinstimmung mit dem was gut, schön, ethisch und ästhetisch ist, auszurichten. So ist das Hier und Jetzt die günstige Zeit, einzigartig, um die Ursachen von Konflikten, Unsicherheiten, Äng-

sten, Krankheiten zu entfernen; eine mehr liebende Haltung anzunehmen, aber standhaft vor der unvermeidlichen Selbst-Begegnung, sich durch glückliche, selbsterfüllende und befreiende Erfahrungen zu bewegen..

Somit, studierend und selbststudierend erweitert man seine selbstwahrnehmbaren Fähigkeiten, da man versteht, dass „der Körper nicht getrennt von der



Seele ist; es ist seine Darstellung. Seine eigenen Zellen werden gemäß den perispiritischen Verfügungen der Person organisiert, und der kranke Körper porträtiert den kranken Geist. Die Pathologie wird durch feine Elemente von einer spirituellen Ordnung gesteuert ", nach den Lehren von Emmanuel im Buch Emmanuel.

Infolge des spirituellen Wachstums gibt die psychologische Harmonie eine optimistische Ansicht des Lebens unter jedem Aspekt, in dem es gezeigt wird. Unter Berücksichtigung, dass "wir in Gott leben und uns bewegen und bestehen. " Paulus, Apostelgeschichte 17:28.

Evanise M Zwirtes

Psychotherapeutin